



HOCHWALDECHO

28. Jahrgang | 22. Dezember 2022 | Ausgabe Nr. 12|2022

IN DIESER AUSGABE

Bekanntmachungen	Seite 2
Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert / Informationen	Seite 2
Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde	ab Seite 3
Feuerwehr	ab Seite 11
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf	Seite 12
Vereine	ab Seite 13
Kindereinrichtungen	ab Seite 16
Sonstiges	Seite 20
Geschäftswelt	ab Seite 21
Veranstaltungen	Seite 24

THEMEN DIESER AUSGABE

- Was 2022 noch so geschah
- Die Mühlen von Lückendorf
- 30-jähriges Vereinsjubiläum des Historischen Mönchszuges musste gebührend gefeiert werden
- Oybiner Turnhalle lädt junge Leute ein
- Neues vom Jugendtreff Hain e.V.



www.oybin.com

Hochwaldecho auch online abrufbar als PDF

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

die Tage um den Jahreswechsel sind für viele von uns traditionell die Zeit, um innezuhalten. Wir blicken zurück auf das Erlebte und erwarten gespannt, was uns die Zukunft bringen wird. Das Jahr 2022 hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Die Corona-Pandemie, die größte globale Gesundheitskrise seit Jahren, verlangte uns viel ab. Doch dann überschattete im Februar diesen Jahres der Ukrainekrieg alles. Jetzt am Ende dieses Jahres sind wir nachdenklich geworden, Krisen und Spannungen belasteten uns sehr. Angesichts des anhaltenden Krieges in der Ukraine, der stark gestiegenen Inflation und der Sorge um ausreichende Energieversorgung, machen sich immer mehr Menschen in Deutschland große Gedanken um ihre eigene wirtschaftliche Situation. Sie bietet uns aber auch die Chance, vieles neu zu bedenken und bewusst anders zu gestalten.

Trotz allem hatte das Jahr 2022 auch viele positive Momente. Es wurde viel gefeiert, z. B. beim Gabler Straßenfest in Lückendorf, dem Treffen mit unseren tschechischen Partnern aus Krompach auf dem Hain, dem Heimatfest in Lückendorf, bei den Burgtagen auf dem Oybin, zur Festveranstaltung – 112 Jahre Feuerwehr Oybin und



Im weihnachtlichen Lichterglanz erstrahlt der Baum wieder an der Alten Schmiede in Lückendorf

dem märchenhaft romantischen Advent am Berg Oybin. Das beweist uns, dass in unserer Gemeinde große und vielfältige Traditionen gepflegt werden. Ein Besuchermagnet war wie jedes Jahr wieder der historische Kaiserzug, die Mönchszüge auf dem Oybin, die Konzertreihe Lípa Musica und Historik Mobil mit dem Lückendorfer Bergrennen. Ein besonderes Highlight war aber dieses Jahr auch die Gipfelbuchausstellung des Gebirgsvereins Oybin.

Wir arbeiten an einer Reihe von Projekten. Die Gemeinde Oybin hat sich das Ziel gesetzt, diese in den nächsten Jahren so umzusetzen, dass Themen wie Abwasser, Mobilfunk und Breitbandausbau gelöst werden können. Auch die Sanierung des Berggasthofes auf dem

Oybin wird geplant. Viele Investitionen in den Bereichen Feuerwehr und Ortsentwicklung waren schon längst angedacht, konnten aber aufgrund der teilweise sehr schleppenden Fördermechanismen noch nicht begonnen werden. Ab 2023 wollen wir mit vereinten Kräften an der Umsetzung arbeiten.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich auf diesem Wege für die vielfältige Unterstützung zu bedanken, die ich im Laufe des Jahres erhalten habe. Mein besonderer Dank gilt dem Gemeinderat, dem Eigenbetrieb mit Bauhof, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus des Gastes, der Burg- und Klosteranlage, des Rathauses, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, meinem Team

Unsere Jubilare im Monat Januar

Herr Bednarski, Johannes	70. Geburtstag	Herr Meinhold, Siegfried	92. Geburtstag
Herr Köhler, Klaus	80. Geburtstag	Frau Meitzner, Monika	70. Geburtstag
Frau Dr. Hoffmann, Beate	80. Geburtstag	Frau Fechner, Gisela	70. Geburtstag
Frau Gläser, Edeltraud	85. Geburtstag	Herr Kupec, Dieter	80. Geburtstag
Frau Gust, Gisela	80. Geburtstag	Herr Mähne, Erich und	
Frau Fraustadt, Barbara	85. Geburtstag	Frau Mähne, Hannelore	65. Hochzeitstag

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

des Hochwaldechos sowie den vielen Menschen, die sich in ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl in Lückendorf, Hain und Oybin engagieren. Sie alle arbeiten daran mit, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu erhalten. Herzlichen Dank für Ihr großes Engagement und die Zeit, die Sie dafür aufwenden.

Das neue Jahr kann gut werden, wenn wir alle persönlich Verantwortung für uns und unsere Mitmenschen übernehmen. Keiner lebt in unserem Land für sich allein. Jede persönliche Lebensentscheidung hat auch Auswirkungen auf andere. Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit anderer eingeschränkt wird.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest, vor allem Zeit für die Familie und Freunde, aber auch Zeit, um neue Kraft zu schöpfen. Für den Start in das neue Jahr 2023 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache. Ab dem neuen Jahr finden Sie mich und die Mitarbeiter der Verwaltung im Haus des Gastes im 2. Obergeschoss. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!



Nächster DRK-Blutspendetermin

**Montag, 16. Januar 2023
15 bis 18:30 Uhr**

**Finnhüttenlager Olbersdorf
Rosa-Luxemburg-Straße 52**

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 21.11.2022 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 39 / 2022

Beschluss zur Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Oybin und dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin für den Zeitraum 2023 – 2024

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 21.11.2022 die Dienstleistungsvereinbarung für die Bereiche Technik und Betreibung des Dorfgemeinschaftszentrums Lückendorf zwischen dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin und der Gemeinde Oybin für die Jahre 2023 und 2024. Der Bürgermeister wird beauftragt die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 6+1
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 40/2022

Errichtung und Finanzierung einer barrierefreien Sanitäranlage durch Aufstellung eines WC-Containers

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 21.11.2022.

- Die Errichtung und Finanzierung einer barrierefreien Sanitäranlage durch Aufstellung eines WC-Containers im Kurpark Oybin mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 53.383,40 €.
- Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bewilligt hierfür Auszahlungen in Höhe von 53.383,40 €, teilweise gedeckt durch außerplan-

mäßige Einzahlungen laut dem Zuwendungsbescheid des Amtes für Kreisentwicklung beim LK Görlitz vom 09.09.2022 in Höhe von 48.045,06 €.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 6+1
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 41/2022

Vergabe von Leistungen der Projektsteuerung „Rekonstruktion Berggasthof Oybin sowie Einrichtung einer Förderanlage“ im offenen Verfahren nach § 15 Vergabeverordnung (VGV)

- Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 21.11.2022 die Vergabe der Leistungen der Projektsteuerung für das Vorhaben „Rekonstruktion Berggasthof Oybin sowie Einrichtung einer Förderanlage“ an die STEG Stadtentwicklung GmbH, Zweigniederlassung Dresden, Bodenbacher Straße 97, 01277 Dresden.
- Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Honorarvertrag über die im Angebot der die STEG Stadtentwicklung GmbH, Zweigniederlassung Dresden als Stufe 1 bezeichneten Projektsteuerungsleistungen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 6+1
Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Die nächste reguläre Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, 23.01.2023 im Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf statt.

Entsorgungstermine Januar 2023



	Lückendorf	Oybin
Restmüll	04 18	05 19
Bioabfall	11 25	12 26
Gelbe Tonne	10	10
Papier	26	26

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Information

Zum Jahreswechsel bleibt die Gemeindeverwaltung Olbersdorf vom **27. bis zum 30. Dezember 2022** geschlossen.

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

**Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:**

Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

**17. Januar 2023,
15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:

Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698521

(nur während der Sprechstunde!)

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Fertigstellung Breitbandausbau

In einer Mitteilung der SachsenEnergie heißt es, dass Teilstücke der Baumaßnahmen fertiggestellt wurden. Der aktuelle Stand wird darin wie folgt dargestellt:

In der **Friedrich-Engels-Straße** von Nieder Oybin bzw. zwischen Teufelsmühle und Bahnübergang erfolgte der Asphaltsteinbau am 2. Dezember. Seit dem 8. Dezember ist die Ampelregelung aufgehoben. Somit ist die Haupttrasse fertiggestellt und zum Einjetten der Hauptkabel gemeldet worden. Restarbeiten, zu denen fünf Hausanschlüsse im Bereich Fichtestraße bis Teufelsmühle, der Anschluss und die Umbindung der Gasleitung der Hausnummer 18 und die Bohrung in Richtung Lastenaufzug gehören, erfolgen im kommenden Jahr. Der hierfür notwendige Tiefbau wird möglicherweise noch bis zum Jahresende vollzogen.

Die **Töpferstraße** wurde bis auf den Fugenverguss und den Hausanschluss Im Winkel Nr. 6 fertiggestellt. Der Rückbau der Freileitung erfolgt am Ende des Jahres bzw. Anfang 2023. Die Montage bzw. das Einjetten der Hausanschlüsse war für die 49. Kalenderwoche geplant.

In der **Kammstraße/Bürgerallee** erfolgte der letzte Kabelzug inkl. Fertigstellung der letzten Hausanschlüsse in der 48. Kalenderwoche. Die Montage der Hausanschlüsse wird voraussichtlich Anfang 2023 erfolgen.

Bautechnisch konnten die Arbeiten in der **Straße der Jugend** abgeschlossen werden.

In der **Hainstraße** erfolgte die Verlegung der Rohrverbände und die provisorische Verfüllung der Gruben bzw. Gräben. Für das kommende Jahr sind die Anbindungen der Hausanschlüsse und die Herstellung der Pflasteroberfläche geplant.

Der Bereich **Jonsdorfer Straße** ist fertiggestellt, einzelne Hausanschlüsse erfolgen in der zweiten und dritten Dezemberwoche.

In der **Grenzstraße bis Ankoherweg** konnten die Arbeiten ebenfalls abgeschlossen werden. Die Restarbeiten der aktuellen Abschnitte sowie die Fortsetzung der Arbeiten in der Ortsmitte werden witterungsabhängig in 2023 ausgeführt.

Grundschulgebäude

Der Verkauf des Grundschulgebäudes ruht gegenwärtig. Frau Marynicz-Hoch, die das Gebäude erwerben wollte, trat von ihren Kaufabsichten zurück. Gegenwärtig laufen Verhandlungen zum Erwerb des Flurstücks 164 der Gemarkung Oybin, welches sich im Besitz der Landeskirche befindet und mit dem Grundschulgebäude bebaut ist.

Barrierefreie WC-Anlage

Eine barrierefreie WC-Anlage in Form eines Containers wird im Bereich des Kurparks in Höhe der Bürgerallee im kommenden Jahr entstehen. Mit 90 Prozent wird sie vom Freistaat Sachsen gefördert, zumal sich dieser das Ziel gestellt hat, bis zum Jahr 2030 barrierefrei zu sein. Die Kosten betragen 53.400 Euro, der Eigenanteil der Gemeinde wird mit 5.300 Euro beziffert. Damit es in die Landschaft passt, soll es mit einem leichten Spitzdach versehen werden. Das bisherige Toilettenhäuschen wird bestehen bleiben. Gleichzeitig wird der Standort Pavillon entlastet. Ein ähnlicher Container wurde kürzlich an der Stadtgrenze von Herrnhut aufgestellt.

Burg und Klosteranlage

Über den Jahreswechsel hinaus wird die Flächensanierung bzw. Konservierung im Bereich des Zwingers fortgesetzt. Das Gerüst dient der Sicherheit für den Fall, sollte es zu einer unbeabsichtigten Rutschung des darüber befindlichen Erdreichs kommen.



Märchenspiele werden komplettiert

Sebastian Sonsalla komplettiert die Original Oybiner Märchenspiele mit dem Ein- und Aufbau historischer Märchengruppen, die nach dem Brand von 1964 gerettet werden konnten. Hierzu zählen nicht nur die Hexenküche und der plötzlich aus dem Untergrund aufsteigende Drachen, der zumindest die Allerjüngsten erschrecken kann. Auch neu gefertigte Teile und Märchengruppen wie das Oberlausitzer Umgebendehaus mit Webstuhl (Foto) oder eine Burg mit davon reitenden Rittern gehören dazu. In Vorbereitung befinden

sich ein Schloss mit Dornröschen sowie weitere Figuren, mit denen die Anlage vervollständigt werden kann. Die Eröffnung der Märchenspiele ist für Ende März/Anfang April geplant.



Barriere beseitigt

Nach 12 Jahren eingeschränkter Nutzung des Körtingweges in Lückendorf wurde von den Mitarbeitern der Firma Laufer die letzte Barriere nun endlich beseitigt. Der Weg ist für alle Fußgänger wieder uneingeschränkt nutzbar. Ein Dank gilt dem Forstbetrieb Zittau unter Leitung von Frau Bültemeier, die hierfür den Auftrag erteilte.



Foto: Harald Lucke

„Kommt vorbei...

und hebt an zu Saufen, stärket Eure Leiber mit Allerley Speiserey aus Topf und Ofen und zahlt mit reichlich Silberlingen“ – lautete die Einladung zum märchenhaften romantischen Advent am Fuße des Oybin. Und es kamen viele Besucher um am 10. Dezember daran teilzunehmen. Dorfschulze Tobias Steiner begrüßte die Marktbesucher aus nah und fern und lud sie zum Bummeln ein. Darunter Gäste aus Jablonné v Podještědí mit Bürgermeister Jiří Rydl und aus Krompach mit Jirka Kudrna. Traditionell ließ Kaiser Karl IV. eine Botschaft verlesen:

Euer Böhmischer König und Deutscher Kaiser Karl IV. gibt sich die Ehre, mit Gattin Elisabeth nebst kaiserlichem Gefolge, bei Eurem Adventsfeste unter Euch zu weilen.

Seid begrüßt, Dorfschulze Herr Tobias von Steiner vom Marktflecken Oybin mit seinen Gemeinderäten! Besonders erfreut ist der Kaiser auch über den Besuch der Verwalter seiner Ländereien, der edle Herr Rydl aus Jablonné v Podještědí mit seinem Gefolge und dem obersten Gemeinderat von Krompach, Jirka Kudrna.

Gruß auch an alle Untertanen aus hohem und niederen Stande, und vor

allem an die vielen Händler und Handwerker allen Standes, die uns durch diese Festivität den Advent verschönern. Auf meiner Inspektion durch mein Oberlausitzer Land will ich nach dem Rechten sehen und schauen, ob alles für unser Jubiläum, der 25. Historischen Kaiserweihnacht, am Sonntag, den 25. Dezember, gerichtet ist.

Lasst Euch das nicht entgehen und kommt zahlreich zur Burg- und Klosteranlage, um zu staunen, wie der Kaiser mit seinem Gefolge Weihnachten feiert. Oben gibt es die Weihnachtsgeschichte, Chorgesang und weihnachtliche Trompetenklänge zu hören.



Kaiser Karl IV. mit Gemahlin Elisabeth begrüßt die Mönche



In einer Pause lud der Weihnachtsmann zu Fototerminen ein



Schwefelhölzer bot Leni Siebert den Besuchern des Weihnachtsmarktes an



Hunderte Besucher nutzen die Gelegenheit, sich Teile der historischen Märchenspiele anzusehen



Glück erfährt man auf dem Rücken der Pferde



Dorfschulze Tobias Steiner begrüßt seinen Amtskollegen aus Jablonné v Podještědí, Jiří Rydl (re.), und Zdenek Hanzl

Märchenerzählerinnen erzählen für Groß- und Klein Märchen aus alten Zeiten. Und jeder, der die Taler für den Einlass entrichtet hat, bekommt aus des Kaisers Kasse einen Glühwein oder Tee. Erstmals ist auch in der Unterkirche eine mit der Kettensäge geschnitzte Weihnachtskrippe zu bestaunen. Also kommt recht zahlreich zur 25. Historischen Kaiserweihnacht und bringt viele Freunde und Bekannte mit. Das füllt die kaiserliche Kasse. Doch lasst uns jetzt unters Volk mischen, um zu schauen wie der diesjährige Kaiserstollen gelungen ist und der Glühwein mundet.

Gehabt Euch wohl. Gott zum Gruß und eine schöne Vorweihnachtszeit!

Euer Karl IV. mit Kaiserin Elisabeth und Gefolge.



Zum Höhepunkt des Weihnachtsmarktes wurde wieder einmal die Feuershow mit Diana

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinderäte der Bürgerliste unabhängiger Wähler lädt am 11.01.2023 um 18 Uhr interessierte Bürger der Gemeinde zu einem **kommunalpolitischen Stammtisch in den Gasthof Alte Schmiede** in Lückendorf ein.

Themen sollen unter anderem sein:

- Abwasserentsorgung im Ortsteil Lückendorf
- Rückschau auf 2022
- Vorschau 2023
- Bürgeranliegen

Die Gemeinderäte Thomas Wintzen, Steffen Spata, Tobias Sauerstein und Conrad Siebert.



Zum Offenen Adventskalender lud der „Wohnzimmerchor“ unter Leitung von Kantor Volker Heinrich in die Bergkirche ein



Dicht umlagert waren sämtliche Stände in der Hauptstraße

Tolle Feier in Jablonné v Podještědí

Eine Woche vor dem Oybiner Weihnachtsmarkt luden viele Stände mit Leckereien, dazu allerlei Handwerkskunst, beim Adventsmarkt in Jablonné

zum Schauen, probieren und kaufen ein. Ein Höhepunkt war das Höhenfeuerwerk am frühen Abend, verbunden mit weihnachtlicher Musik.

Fotos J. Cymbálová



Was 2022 noch so geschah

Januar

Vier Motorräder auf einmal weg

Aus einer Lagerhalle und einem Nebengelass an der Fichtestraße in Oybin sind am 15./16. Januar insgesamt vier Motorräder verschwunden. Unbekannte verschafften sich Zutritt zu den Gebäuden und nahmen laut Polizei einen weißen Simson-Roller, eine rote Jawa, eine Simson S 51 sowie ein Mofa mit. Insgesamt hat das Diebesgut einen Wert von etwa 2.000 Euro.

Ein Sachschaden von rund 50 Euro kam hinzu.

Februar

Schwerer Unfall mit sieben Verletzten

Zu einem schweren Unfall ist es am 12. Februar gegen 21.45 Uhr auf der Kammstraße in Lückendorf gekommen. Ein 22-jähriger Mazda-Fahrer war in Richtung Forsthaus unterwegs. „Auf winterglatter Fahrbahn und vermutlich mit nicht angepasster Geschwindigkeit verlor der junge Mann die Kontrolle über das Fahrzeug und kam ins Schleudern“, teilte die Polizei mit. Der 20-jährige Lenker des dahinter fahrenden Seat erkannte die Situation offenbar zu spät und fuhr auf den Mazda auf.

Durch die Wucht des Aufpralls kam der Seat auf dem Dach zu liegen. Die zwei Fahrer und fünf weitere Insassen – alles junge Frauen zwischen 15 und 21 Jahren – wurden verletzt und wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht. Auch ein Rettungshubschrauber war vor Ort. Nach Auskunft der Polizei wurde niemand lebensbedrohlich verletzt. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt. Die Kammstraße musste reichlich vier Stunden gesperrt werden.

Oybin war Teil einer weltweiten Lichterkette

In den Farben Pink, Grün, Blau und Lila erstrahlte am letzten Tag des Monats Februar unser Wahrzeichen, der Oybin. Mit dem Farbenspiel sollte auf die Gemeinschaft der rund vier Millionen Menschen mit seltenen Erkrankungen in Deutschland aufmerksam gemacht werden.

Der Tag der seltenen Krankheiten, Rare Disease Day, wurde in Europa und Kanada erstmals am 29. Februar 2008 begangen, um die Öffentlichkeit auf die Belange der Betroffenen aufmerksam zu machen. Dies gelang anschaulich am 28. Februar in der Zeit zwischen 18 und 22 Uhr. Bilder, die verlinkt wurden, gingen rund um die Welt.



Im Farbenspiel Pink, Grün, Blau und Lila war der Berg zu sehen

März

Mutter und Sohn im Haus verbrannt

Nun wurde es zur Gewissheit: Bei dem Wohnhausbrand am 06. März in Lückendorf waren beide Bewohner ums Leben gekommen. „Die gefundenen menschlichen Überreste konnten identifiziert werden“, so Polizeisprecherin Anja Leuschner.

Viele Wochen nach dem Brand gab es für die Polizei noch viele Rätsel zu lösen. So verlautete am 24. Juni in der SZ: „Die Untersuchungen zur

Brandursache sind noch nicht vollständig abgeschlossen und dauern an. Aufgrund der Einwirkungen durch das Feuer und dem damit verbundenen Zustand der aufgefundenen menschlichen Überreste lässt sich auch die konkrete Todesursache bislang nicht eindeutig bestimmen.“ Erst Wochen nach dem Wohnhausbrand konnten die gefundenen menschlichen Überreste identifiziert und bestattet werden.



April

Feuerwehrkameraden wählen

Nach der geheimen Wahlhandlung für das Amt des Gemeindeführers wurde das Ergebnis verkündet: Mit 27 zu 19 Stimmen erhielt Felix Schley das Vertrauen der Kameradinnen und

Kameraden. Kein Ergebnis gab es für das Amt des Oybiner Ortswehrführers, welches kommissarisch Axel Gerhard weiterhin bekleidet.



Für das Amt des Oybiner Ortswehrführers gab es keine Bewerbungen

Mai

Die Mönche zogen über den Oybin

Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause zogen am 21. Mai die Oybiner Mönche wieder über den Oybin. Diesen historischen Mönchszug gestaltete der Bäckerchor Zittau-Oberseifersdorf. Dieser Chor eröffnete im Mai 1982 vor 40 Jahren den ersten Mönchszug nach jahrzehntelanger Pause. Viele Oybiner Freunde, wie Heimatsänger Hans Kühn, Kurdirektor Wolfgang Hauffe und weitere Freunde des Dorfclubs Oybin, hatten sich damals für diese Wiederbelebung der Oybiner Tradition eingesetzt. Die musikalische Leitung lag in den Händen des damaligen Chorleiters Heinz Kolbe.

Großeinsatz nach Hilferuf

Durchdringende Hilferufe vernahmen am 23. Mai Mitarbeiter des Hotels Haus Hubertus in der Mittagszeit und begaben sich im Bereich der Dachslöcher auf die Suche, konnten allerdings niemanden finden. Hotelchef Hans-Jürgen Goth wählte daraufhin die 112. Die Rettungsleitstelle alarmierte zunächst die Bergwacht Zittauer Gebirge. Die Kameraden suchten ebenfalls ergebnislos, so dass die Polizei informiert wurde. Diese rückte mit zwei Fährtenhunden an, kurz darauf mit einem Großaufgebot an Suchkräften und einem Hubschrauber. Auch die Rettungshundestaffel kam mit elf Hunden zum Einsatz. Mehr als sieben Stunden dauerte die Suche bis sich ein 72-jähriger Senior von der Insel Rügen meldete und erklärte, er habe um Hilfe gerufen nachdem er auf nassem Laub ausgerutscht und einen kleinen Hang hinunter gerutscht war. Mit leichten Verletzungen verlor er danach die Orientierung und fand am Nachmittag allein zurück zu seiner Unterkunft. Erst als er merkte, dass es bei der Suche um ihn ging, meldete er sich bei den Helfern.

Bergwacht ist stark gefordert

Die Bergwacht „Zittauer Gebirge“ war bei mehreren Einsätzen stark gefordert. So wurde sie am 31. Mai zum

Hochwald gerufen, wo ein Mann einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitten hatte. Leider konnten die Rettungskräfte dem Mann nicht mehr helfen. Auch an der Lausche und in Oybin war die Bergwacht im Einsatz. Insgesamt rückte sie in den ersten fünf Monaten zu zwölf Einsätzen aus. Zum Vergleich: Im gesamten vorigen Jahr waren es acht.

Juni

Schleuser gefasst

Als am Vormittag des 5. Juni ein 44-jähriger Türke mit seinem VW Passat nahe Lückendorf vier eingeschleuste Landsleute abholen wollte, griffen infolge eines Bürgerhinweises die Fahnder der Gemeinsamen Einsatzgruppe Oberlausitz zu. Die vier eingeschleusten Türken im Alter von 23 bis 42 Jahren konnten weder Visum noch einen Aufenthaltstitel vorweisen. Die Route der Flüchtlinge ging über Serbien und Ungarn bis nach Deutschland, wofür sie bis zu 4.500 Euro an die Schleuser gezahlt hatten.

Brieftasche mit viel Geld gestohlen

Diebe drangen am 11. Juni in die unverschlossene Ferienwohnung auf der Jonsdorfer Straße ein und entwendeten eine schwarze Lederbrieftasche mit etwa 900 Euro Bargeld, Ausweisdokumenten sowie Geld- und Gesundheitskarte.

Juli

Alte Schmiede zum Gästeliebling gewählt

Als beliebtester Gasthof der Oberlausitz und damit als „Gästeliebling 2022“ wurde die Alte Schmiede in Lückendorf gewählt. Der Wettbewerb wird seit 2015 vom Landestourismusverband und dem Ministerium ausgerichtet. In die Wertung sind alle Hotels, Pensionen bzw. Gasthöfe und Ferienwohnungen gekommen die einen Online-Auftritt haben und im Jahr 2021 in unterschiedlichen Kategorien von mindestens 50 Gästen auf Internetportalen bewertet wurden.

Betrügerin ins Netz gegangen

Eine 66-jährige Oybinerin ist am 19. Juli einer Betrügerin ins Netz gegangen. Auf ihrem Smartphone erhielt sie die Nachricht, dass ihre Tochter Geld für ein neues Handy und auch für einen Fernseher benötige. Um der vermeintlichen Tochter zu helfen, überwies sie ihr 2.642,10 Euro. Dem nicht genug, die Täterin versuchte noch einmal Beute zu machen. Sie teilte der Frau mit, dass die Überweisung nicht funktioniert hätte und sandte neue Kontodaten. In der Zwischenzeit meldete sich glücklicherweise die echte Tochter und der Schwindel flog auf.

Rauch zog bis ins Gebirge

Am 25. Juli häuften sich die Fotos in den sozialen Medien: Hinter dichten gelben Wolken schien die Sonne glührot, hinzu kam stechender Brandgeruch, der nicht nur in den Ortsteilen Oybin und Lückendorf für Aufregung sorgte. Dies war die Auswirkung des großen Waldbrandes am Prebischtor in der Böhmisches Schweiz. Kurze Zeit später breitete sich das Feuer aus und erreichte die Sächsische Schweiz. Wind und Funkenflug erschwerten die Löscharbeiten. Über 250 Feuerwehrleute, dazu Kräfte der Bundes- und Landespolizei waren im Einsatz, Die Bundeswehr schickte acht Hubschrauber. Auf tschechischer Seite mussten Einwohner ihre Häuser verlassen und Kinder wurden mit ihren Betreuern aus einem Ferienlager evakuiert. 400 Einsatzkräfte versuchten die Flammen zu bändigen. Verstärkung kam aus der Slowakei und Italien schickte spezielle Löschflugzeuge. Die Lage blieb lange Zeit angespannt. In Spitzenzeiten waren eine Woche später ca. 550 Einsatzkräfte vor Ort, die von 14 Löschhubschraubern, drei Aufklärungshelikoptern, drei Wasserwerfern, einem Boot und zwei Tankfahrzeugen unterstützt wurden.

August

Skoda wurde in Lückendorf gestohlen

Unbekannte Täter entwendeten in der Nacht zum 17. August einen Pkw Skoda Octavia mit einem Wert von 10.000 Euro. Die Soko Kfz der Polizei ermittelte und fahndete international nach dem Fahrzeug.

September

Töpferbaude wurde zum Sieger erklärt

Von zwölf in der Lokalpresse bewerteten Bergbauden wurde in einer Online-Abstimmung die Töpferbaude zum Sieger erklärt. Bewertet wurden die Atmosphäre, der Ausflugsfaktor, Essen und Trinken, die Kinderfreundlichkeit und Erreichbarkeit.

Erfolgreiche Wiederwahl

Im Ergebnis der Kommunalwahlen, die im September in Tschechien auf der Tagesordnung standen, wurden die bisherigen Bürgermeister von Krompach und Jablonné v Podještědí/Deutsch Gabel, František Chadima (50) und Jiří Rydl (60) in ihrem Amt bestätigt. Zwar konnte Jiří Kudrna vom Johannisstein mehr Stimmen als František Chadima auf sich vereinigen. Er verzichtete jedoch bereits vor der Wahl auf das Amt als Bürgermeister, ist jedoch im Gemeinderat vertreten.

Oktober Gebirgsorte werden attraktiver

Oybin und die Nachbarorte Jonsdorf und Olbersdorf wollen mehr Service für mobilisierte Touristen schaffen indem sie drei Ver- und Entsorgungssäulen für Wohnmobile anschaffen. Mit diesen könnte das Verkippen von Fäkalien aus den Toiletten der Wohnmobile in die freie Natur verhindert, zumindest eingedämmt werden. Standorte sollen der Parkplatz an der Oybiner Turnhalle, am Strümpfeweg in Jonsdorf und am Bahnhof Bertsdorf sein.

Die letzten Eheschließungen

Insgesamt schlossen in diesem Jahr zwölf Brautpaare den Ehebund. Mit zu den letzten im Oybiner Rathaus von Andrea Seib geschlossenen Ehen zählt die von Andrea und Thomas Menzel aus der Lutherstadt Wittenberg, die sich am 22. September das Ja-Wort gaben.



Andrea und Thomas Menzel aus Wittenberg sagten im Oybiner Rathaus Ja und tauschten die Ringe.

Am 14. Oktober erfolgte im Standesamt des Rathauses die letzte Trauung.

An jenem Tag gingen Bernhard und Isabell Semmler aus Aken (Elbe) den Bund der Ehe ein.



Am 14. Oktober erfolgte im Standesamt des Rathauses die letzte Trauung. An jenem Tag gingen Bernhard und Isabell Semmler aus Aken (Elbe) den Bund der Ehe ein. Foto K. Reinhold

Verkehrsunfall mit Drohungen und Beleidigungen

Am 15. Oktober verlor in der Friedrich-Engels-Straße ein Mitsubishi-Fahrer die Nerven, weil ein vorausfahrender Golf-Fahrer offensichtlich die Ruhe weg hatte und zu langsam fuhr. Infolge dessen überholte der Mitsubishi-Fahrer, bremste den Golf-Fahrer aus und stellte ihn lautstark zur Rede. Der Bedrängte verriegelte seinen Golf und fuhr davon, wobei er den angriffslustigen Mitsubishi-Fahrer berührte. Nach einem erneuten Stopp der beiden Autos gelang es den Polizisten die beiden Fahrer zu beruhigen. Dennoch folgte eine Anzeige für die Beleidigungen und Bedrohungen.

Einbrecher nahmen Eigenheim ins Visier

Laut Polizeibericht haben sich am späten Nachmittag des 27. Oktober Einbrecher an einem Eigenheim auf der Lückendorfer Kirchbergstraße zu schaffen gemacht. Die Täter gelangten gewaltsam durch die Eingangstür in das innere des Hauses und entwendeten eine Kettensäge, eine Motorsense, ein Akkordeon und eine Mandoline.

November

Cannabis-Händler müssen nicht in Haft

Einem 36-jährigen Oybiner und seinem 24-jährigen Schwager aus Zittau drohte eine mehrjährige Freiheitsstrafe wegen des Handels von Betäubungsmitteln. Bei der Durchsuchung der Zittauer Wohnung im Juli 2020 fanden Polizeibeamte über 300

Gramm Marihuana und mehrere Waffen. Ein Urteil des Landgerichts Görlitz wurde am 2. November gesprochen. Der 36-Jährige wurde zu einer Freiheitsstrafe von 18 Monaten und 100 Stunden gemeinnütziger Arbeit, der 24-Jährige zu einer zehnmonatigen Freiheitsstrafe, beide auf Bewährung, verurteilt. Der Jüngere war auch wegen des Handels und Erwerbs von Marihuana in anderen Fällen angeklagt und muss den angenommenen Umsatz daraus in Höhe von 700 Euro als Wertersatz an die Staatskasse zahlen.

Garagenwand hielt nicht stand

Mit ihrem Renault riss eine Seniorin am 14. November die Rückwand der Garage nieder. Nachbarn bemerkten das Unglück und informierten die Rettungsstelle, die die Feuerwehren aus Oybin, Lückendorf und Zittau, aber auch Rettungsfahrzeuge wegen des Verdachts alarmierten, dass die Seniorin im Fahrzeug eingeklemmt sei. Dies war glücklicherweise nicht der Fall.

Ausgelassene Geburtstagsstimmung

In ausgelassener Stimmung feierte Jiří Rydl, Bürgermeister von Jablonné v Podještědí, mit vielen Gästen seinen 60. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche überbrachten Oybins Bürgermeister Tobias Steiner in Begleitung der Gemeinderäte Bernd Herfort und Gerd Kundisch dem Jubilar, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und einer weiteren gedeihlichen Zusammenarbeit zum Nutzen beider Gemeinden. Zur Attraktion der Feier gestaltete sich der Auftritt Jiří Rydls auf der Bühne, als er zum Mikro griff und gemeinsam mit der Prager Girl-Band The Apples für beste Stimmung sorgte.



Sorgen mit dem Schulbus

Was ganz früher klappte, geht heute nicht mehr: Wenn die ersten Schneeflocken, fallen haben die Busse Schwierigkeiten, das Kammloch zu erklimmen. Der Bus der Linie 16, der die Kinder über Oybin und Olbersdorf zur Schule nach Zittau bringt, blieb wieder einmal in Lückendorf stecken. „Entweder kommt der Schulbus gar nicht nach Lückendorf hoch, oder er

kommt hoch und will nicht wieder herunter fahren“, so Gemeinderat Thomas Wintzen. Nicht zum ersten Mal hatte er die Kinder eingesammelt und zur Schule gefahren. Das Problem gab es schon im vergangenen Jahr. Auf dem Rückweg mussten die Lückendorfer Kinder auf dem Hain aussteigen, weil die Kammstraße wegen des Schnees für den Bus nicht passierbar war. Somit mussten die Kinder rund fünf Kilometer durch den Schnee nach Hause laufen. Das Landratsamt, welches für den Winterdienst verantwortlich ist, will die Konsequenzen ziehen und nun mit der maximalen Streumenge von 40 Gramm pro Quadratmeter die Straße abstumpfen.

Dezember

Rathaus wurde leer gezogen

Das von der Gemeinde veräußerte Rathaus in der Freiligrathstraße wurde am 7. Dezember leer gezogen. Die Mitarbeiter der Zittauer Umzugsfirma Binsch verluden die Möbel und zahlreiche Kartons in ihre Fahrzeuge und transportierten sie in das Obergeschoss vom Haus des Gastes. Ab neuem Jahr nehmen hier Bürgermeister Tobias Steiner, dessen Sekretärin Katja Reinhold und Bauamtsmitarbeiter Erhard Gärtner ihre Arbeit auf. Telefonisch sind sie weiterhin unter 035844-76630 zu erreichen.



Beim Umzug gab es nicht nur leichte Möbelstücke zu transportieren

Abwegige Forderung

Erika Blume kämpft seit 2015 für das Verbot des Durchgangsverkehrs im Zittauer Gebirge. 2018 verfasste sie bereits eine Petition an den Landtag und übergab sie Dr. Stefan Meyer. Im Zusammenhang der Baumpflanzung auf dem Hain durch Zittauer Schüler forderte sie am 8. Dezember in einem erneuten SZ-Leserbrief: „Nun hoffe

ich, dass sich die Schüler und die Lehrer des Gymnasiums dafür einsetzen, damit nun endlich die Straße von Jonsdorf über Oybin/Hain bis Lückendorf für den Durchgangsverkehr gesperrt wird, damit die kleinen Bäume auch eine Chance haben, in einer gesunden Luft zu wachsen. Ein gesundes Klima ist ein Menschenrecht, aber auch ein Recht der Pflanzen und Tiere.“

Die Mühlen von Lückendorf

In den Ausgaben Januar und Februar 2022 erschienen im Hochwaldecho zwei Beiträge der AG Chronik Oybin mit dem Titel „Die Mühlen von Oybin“ des Autors Wolfgang Windis. Für die sich Anfang des Jahres 2022 gebildete Arbeitsgruppe „Ortsgeschichte Lückendorf“ war dies der Anlass für Recherchen, ob und wie auch in Lückendorf die Thematik „Mühlen“ in der Vergangenheit des Ortes eine Rolle gespielt hat und welche Spuren davon vielleicht noch heute im Ortsbild vorzufinden sind. Hierzu erste Ergebnisse der Recherchen: In der Publikation „Lückendorf – Ein Blick in die Vergangenheit des Ortes und der Kirchgemeinde vor 1904“ von Moritz Oskar Sauppe (Pfarrer und Geschichtsforscher, 1844 – 1928) ist folgendes Zitat enthalten: „Der größere Teil des Dorfes liegt an beiden Seiten der ehemaligen Dorfaue, einer tiefen Schlucht, in welcher das kleine Bächlein bald im Sande verschwindet. Als der Wald noch weiter an das Dorf reichte, war der Bach stark genug, eine Wassermühle zu treiben. Jetzt ist auch die Windmühle verschwunden.“

Das „kleine Bächlein“ wird sowohl im Ort als auch in wasserwirtschaftlichen Unterlagen als „Niederauwasser“ genannt. Zum vermeintlichen ehemaligen

Standort der Wassermühle ergaben die Recherchen zwei unterschiedliche Vermutungen.

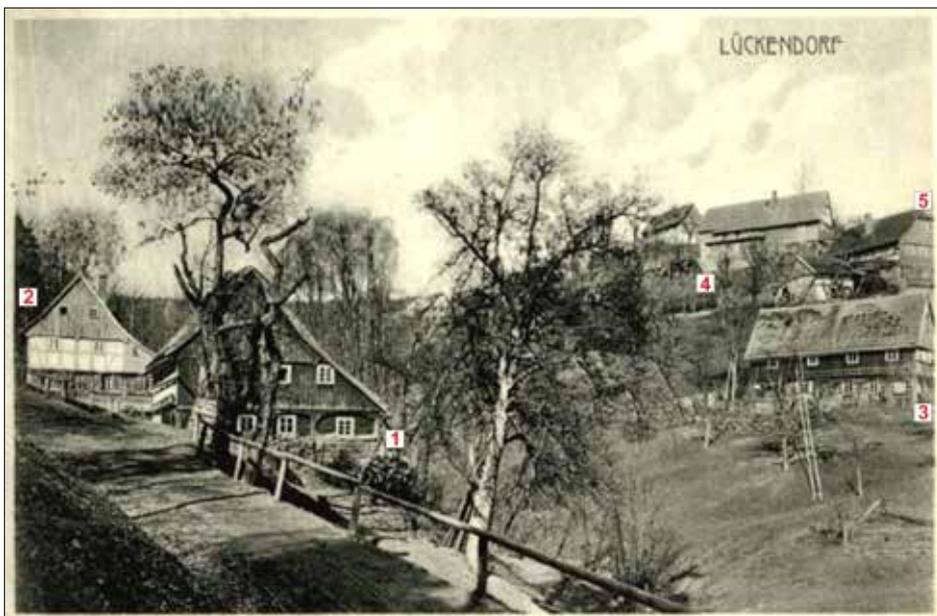
Im Buch „Mühlen der Oberlausitz einst und jetzt“ von Frank Nürnberger (Oberlausitzer Verlag, 2015) heißt es auf Seite 35 im Kapitel „Mühlen in Lückendorf“: „Zur Wassermühle, Alte Mühle genannt, ist derzeit nur der ehemalige Standort an der Hauptstraße (Gabler Straße 7, ehemals Fam. Kieseberg) bekannt. Der Hauseingang ist mit einem Türstock aus dem 18. Jahrhundert umgeben (Jahreszahl 1735). Die Art der Versorgung mit Antriebswasser konnte bisher noch nicht geklärt werden, auch sonstige Angaben fehlen derzeit.“ Die Annahme zum Standort einer Wassermühle hat seinen Ursprung in „Die südöstliche Oberlausitz mit Zittau und dem Zittauer Gebirge“ (Akademie-Verlag Berlin, 1970), wo im Kapitel „Luftkurort Lückendorf“ u. a. ausgeführt wird: „Sandsteintürstöcke aus dem 18. Jahrhundert finden sich noch an der alten Mühle, in deren Nähe eine unter Naturschutz gestellte Eibe steht“. Leider fehlen im genannten Buch Angaben zum Autor und der Quelle für die Bezeichnung „alte Mühle“, so dass weitere Recherchen hierzu nicht erfolgen konnten. Hierzu ist anzumerken, dass das Gebäude nicht am Niederauwasser liegt und bei den derzeit laufenden Sanierungsarbeiten durch die neuen Eigentümer und die Baubetreuung durch Herrn Köckritz bisher keine Spuren eines ehemaligen Mühlenbetriebes gefunden bzw. festgestellt wurden. Weitere Hinweise auf eine Wassermühle in Lückendorf wurden in privaten Aufzeichnungen eines verstorbenen Lückendorfer Einwohners gefunden. Demnach wurde in einem Vortrag, den der ehemalige Bürgermeister E. Matthausch als „Volkshochschulkurs“ im November



Die Gabler Straße 7 mit der alten Eibe, Postkarte von 1911

1955 an der Grundschule Lückendorf hielt, beim Thema „Wasserversorgung“ erwähnt, dass „bei Hofmann, Adolf (oberhalb Kupky) früher eine Wassermühle stand“. Die Befragung älterer Lückendorfer Einwohner ergab, dass „Hofmann, Adolf“ im Haus an der Oberaue mit der jetzigen Hausnummer 14 wohnte, zuletzt von Familie Rupert bewohnt. Das Haus der Familie Kupky, welches derzeit von Ortsfremden sporadisch als Ferienhaus genutzt wird, befand sich an der Niederaue mit der jetzigen Hausnummer 3 (oberhalb Wohnhaus Familie Scharf).

Diese Annahme erscheint bezüglich Wasserführung des „Niederauewassers“, die in früherer Zeit ausgiebiger als gegenwärtig gewesen sein soll, plausibler. Es ist aber anzunehmen, dass die „Wassermühle“ ein eigenständiges Gebäude gewesen sein muss, welches schon länger nicht mehr existiert. Das o. g. Haus von „Hofmann, Adolf“ an der Oberaue mit der jetzigen Hausnummer 14 kommt als Mühlengebäude nicht in Frage, da es Höhenmäßig zu weit entfernt vom Wasserlauf steht.



[3] Oberaue 14 (ehem. Adolf Hofmann) und [2] Niederaue 3 (ehem. Kupky), Postkarte von 1914

Nachfolgende Bilder, historische Ansichten entnommen aus dem Buch „Ein Ausflug nach Lückendorf und Umgebung“ (Ulrich Lange, 2017) zeigen die

vermuteten Standorte der Lückendorfer Wassermühle.

Gerd Pfitzner im Namen der AG Ortsgeschichte Lückendorf

Kalenderblätter

Vor 225 Jahren...

André-Jacques Garnerin, geboren am 31. Januar 1769, war ein Luftfahrtpionier und der Erfinder des rahmenlosen Fallschirms. Im Jahr 1797 sprang er mit einem solchen aus einem Heißluftballon. Er gilt neben Louis-Sébastien Lenormand als einer der ersten Menschen, denen nachweislich ein Fallschirmsprung gelungen ist. Seine Frau Jeanne-Geneviève Labrosse wurde 1799 die erste Fallschirmspringerin der Welt.



Im Dezember vor 75 Jahren...

Am 1. Dezember 1947 öffneten sich erstmals die Türen des Oybiner Kindergartens im Schweizerhaus unter der Leitung von Christa Brendler. Aufgenommen wurden Kinder ab dem 3. Lebensjahr. Im Schweizerhaus wurden sowohl Kindergarten- als auch Schulkinder betreut. Ein Mittagessen erhielten nur die Kinder, deren Eltern ganztags arbeiteten. Die übrigen Kinder gingen mittags nach Hause. Bereits ein Jahr vor der Eröffnung des Schweizerhauses wurde die Gaststätte „Klosterhof“ für die Unterbringung der Kinder genutzt. Ab Mai 1953 befand sich dann der Kindergarten in der Lückendorfer Straße, heute Hausnummer 9. Die Gemeinde richtete hier ein Jahr später Plätze für die Kinderkrippe ein, in der zunächst 12 Kleinkinder und Säuglinge betreut werden konnten.

Vor 25 Jahren...

Auf dem Oybin liefen die Baumaßnahmen und Sanierungsarbeiten auf vollen Touren. Das Gesindehaus bzw. neubaute Kassenhäuschen lief auf Probe. „Ein Haus auf Stelzen, blau mit Glasfenstern, ein um die Ecke gebrochenes Dach als architektonische Meisterleistung, eingebaut in eine alte Ruine. Ein Geschenk auch für nachfolgende Generationen, denn die Stahlpfosten und das gesamte Bauwerk können wieder abgenommen, das eigentliche Denkmal also nach Wunsch freigelegt werden“, schrieb damals die SZ. Umfangreiche Arbeiten am Aufgang und an dessen

Wehrmauern, ebenfalls Teil des Gesamtkonzepts zur Sanierung der Anlagen auf dem Oybin, gingen dem Neubau des Gesindehauses voraus.

Vor 15 Jahren...

Schengener Abkommen

Am 21. Dezember 2007 wurden neun neue Staaten in den Schengen-Raum aufgenommen. Damit fielen die Grenzkontrollen zu Tschechien, Ungarn, Polen, der Slowakei, Slowenien, Estland, Litauen, Lettland und Malta weg. Das Schengener Abkommen ist nach dem luxemburgischen Ort benannt, wo es 1985 unterzeichnet wurde. Darin ist der Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen und die Einführung des Personen- und Warenverkehrs vorgesehen. Gründungsstaaten waren Deutschland, Frankreich und die Benelux-Länder. Das Abkommen galt nunmehr in 22 EU-Staaten sowie in Island und Norwegen.



Am Grenzübergang an der Gabler Straße entfielen nach Tschechien die Grenzkontrollen. Foto SZ

Vor 10 Jahren...

Um 12 Uhr 12, am 12.12.2012, gaben sich Blanka Horackova und Honza Horacek aus Krompach in der Oybiner Bergkirche das Ja-Wort. Bevor sie nach Krompach zogen, waren beide in der Hauptstadt Prag beruflich tätig. Blanka stammte ursprünglich aus Mähren, Honza fühlte sich seit seinen Kindertagen mit Krompach verbunden. Denn sein Großvater erwarb hier als Pensionär ein kleines Häuschen, so dass Honza bei ihm seine Schulferien

verbringen konnte. Beide kennen sich im Zittauer Gebirge sehr gut aus und nehmen auch an vielen Veranstaltungen, sowohl in Lückendorf als auch in Oybin, rege teil. Auch beim diesjährigen Weihnachtsmarkt bummelten sie wie viele ihrer Landsleute durch die Oybiner Hauptstraße. Dorfschulze Tobias Steiner gratulierte ihnen bereits vorab zu ihrem zehnten Hochzeitstag und wünschte weiterhin Glück und Gesundheit.



Blanka Horackova und Honza Horacek sagten am 12.12.2012 in der Oybiner Bergkirche Ja für ihren gemeinsamen Lebensweg

Hier spricht die Feuerwehr

Wie motiviert sich ein Feuerwehrmann

Liebe Einwohner unserer Gemeinde, aus Sicht der Feuerwehr neigt sich ein anspruchsvolles Arbeitsjahr dem Ende zu. In unserer Gemeinde kam es in diesem Jahr zu 37 Einsätzen. Mit Stolz darf ich sagen, dass nicht nur zu jedem Alarm ausgerückt wurde, es wurden alle Alarmierungen in schnellen Zeiten bis zum Einsatzerfolg abgearbeitet. In keinem Fall blieben unsere Fahrzeuge im Gerätehaus stehen. Dass das der Verdienst unserer im Ort verwurzelten Feuerwehrkameraden ist, versteht sich von selbst. Die Alters- und Ehrenabteilung leistete dabei nicht nur Unterstützung bei den verschiedensten Veranstaltungen, oft ist es ein wertvoller Tipp oder eine Anekdote aus vergangenen Tagen, die uns in unseren jetzigen Einsätzen zum Umdenken anregt. Genauso wertvoll ist der junge, oft lautstarke und dennoch liebenswerte „Haufen“ unserer Jugendfeuerwehr. So erinnern die Kinder die meisten von uns daran, wie alles einmal angefangen hat. Die meiste Arbeit muss natürlich unsere aktive Einsatzabteilung abdecken. Die Alarmierungen sind der geringste Teil. Viel Zeit verschlingen Weiterbildungen, reguläre Dienste, regelmäßige Wartungen der hochwertigen Technik,

Vor- und Nachbereitungen der Einsätze und vor allem Bürokratie. Vielleicht fragen Sie sich, warum wir das alles auf uns nehmen. Ich bin ehrlich zu Ihnen. Diese Frage stellen wir uns oft. Irgendwann kommt aber wieder dieser Moment. Der Moment in dem man ins Gerätehaus zurückkehrt und man weiß, dass man zehn Stunden lang auf dem Sommerberg in Lückendorf bei minus acht Grad alles gegeben hat. Oder der Moment, bei einer Türöffnung auf der Friedrich Engels Straße, wo man feststellt, dass das erlernte Wissen in der Praxis funktioniert und man ohne Schaden am Haus zügig den Zugang für den Rettungsdienst geschaffen hat. Und auch die Situation am Ameisenberg, der Waldbrand bei über 30 °C, nach zwei Stunden schwerster Arbeit. Ein Zitat eines unserer Kameraden: „Als ich die Anderen durch den Rauch sah, wusste ich, wir haben es im Griff“. In dem Moment wird einem klar, dass nur wir diesen Brand aufhalten haben und uns der Hubschrauber Stunden später lediglich Unterstützung gab. Diese Erlebnisse und die Tatsache, dass das alles in einem Team funktioniert, ist eine große Motivation. Im Brandschutzgesetz steht sehr oberflächlich, dass die Kommune eine „leistungsfähige Feuerwehr“ vorhalten muss. Wie sie das macht und welche Gelder dafür notwendig sind, ist ihre Entscheidung. Da unsere Einsatzkräfte einer hohen Belastung ausgesetzt sind, hat der Feuerwehrausschuss

entschieden, sich aus einigen Veranstaltungen zurückzuziehen. Zu unserem gesellschaftlichen Leben gehört die Feuerwehr. Ihre Kernaufgabe muss allerdings die Einsatzbereitschaft sein. Ich bitte hiermit jeden Einwohner in sich zu gehen und zu überlegen, ob und wie man uns in der Aktiven Abteilung unterstützen kann. Durch Ihr Mitwirken wird unser direktes Umfeld sicherer. Hier leben unsere Familien



Feuerwehr macht Spaß



Unterzeichnung des Kooperationsvertrages „Klimawandel kennt keine Grenzen“ am 02.12.2022 in Hrádek nad Nisou



Im Rahmen des Projektes gab es bereits eine erste gemeinsame Schulung mit Kameraden aus beiden Ländern

und hier besitzen wir unser Hab und Gut. Liebe Einwohner, wir brauchen in unseren Reihen jede Frau und jeden Mann. Ein Gespräch mit Kameraden von der Feuerwehr die Sie kennen, oder ein schnuppern bei einem unserer Dienste, verpflichtet zu nichts. Um im Gesellschaftlichen weiterhin so breit aufgestellt zu sein und Sie sich nicht in der aktiven Abteilung sehen, bitte ich Sie, sich als unterstützende Bürger bei Veranstaltungen oder im Feuerwehrförderverein mit einzubringen.

Werte Einwohner, Ferienhausbesitzer, Gewerbetreibende, Mitarbeiter des Eigenbetriebes, Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderäte,

Wurst und Semmeln nach einem Wohnhausbrand, Geld- und Getränke-spenden, respektvolle Dankesworte, eine Kanne Kaffee, Instandhaltung unserer Ausrüstung, für diese Unterstützung danke ich Ihnen im Namen unserer Feuerwehr. Mein größter Dank geht heute an einen Personenkreis, der stets zu leise Beachtung findet und ohne den diese Einsatzbereitschaft nicht möglich wäre. Es ist der wichtige Kreis unserer Familien. Liebe Partner, Kinder und Angehörige, es ist Euch zu verdanken, dass wir Einsatzkräfte so schlagkräftig sind. Ohne Euch würde das System Freiwillige Feuerwehr nicht funktionieren. Danke, dass Ihr immer hinter uns steht, auch wenn es Euch manchmal schwer fällt. Nicht zuletzt in der Weihnachtszeit, in der alles etwas ruhiger läuft, registrieren wir was uns alles fehlt. Der Kreislauf des Lebens war in unseren Reihen dieses Jahr besonders zu spüren. Liebe Angehörige, liebe Feuerwehrleute, jeder schmerzlich von uns gegangene Kamerad hat seine persönlichen Spuren in unserer Wehr hinterlassen. Die Erinnerungen daran werden sie nicht vergessen lassen. Im Sinne der Weihnachtszeit wünsche ich uns allen viel Ruhe, Besinnlichkeit und einen angenehmen Jahreswechsel. Vielleicht erinnern Sie sich bei Ihrem nächsten Lagerfeuer an uns, an ihre Feuerwehr. Wir sind

das ganze Jahr für Sie da. Seien Sie für uns da und unterstützen Sie uns. Werden Sie Mitglied in Ihrer örtlichen Wehr.

*Felix Schley
Gemeindeführer
der Gemeinde Oybin*

Der Weihnachtsmann kam als Überraschungsgast

Während des letzten Ausbildungsabends kam überraschend der Weihnachtsmann zu den Oybiner Kameradinnen und Kameraden. Walter Schwerdtner wurde gebeten, folgende Zeilen zu Protokoll zu geben:

Dr itsche Ruperch
Lieber Ruperch hirschte du
`s gitt uff Weihnachtn druff zu.
Wenn de wirscht de Hucken packen
tu genug fer mieh reisacken.
Iech bie Walter aus der Eibe, merk
dersch gutt
woasch itze schreibe: Bregng mer keene
Schukeloaden
do kriegch´r genug an Loaden.
Iech hoase se schint boale ieber, nee,
woas Praktsches wär mer lieber.
Su anne Computer Kiste fer dreitausend
Mark, vorsties de
oder a sitz Vidio, so a Ding, doas fahlt
mer o.
Oa Auto, doas wär fein, wo as brauch
kenn Fihrierschein,
s wirdch a denner Werkstoat hinn,
ganz gewiß woas Schienes finn.
Doas dersch ne vermahren tust, ich bie
dr Walter von dr Post.



Der Weihnachtsmann kam überraschend zur Feuerwehr

Zur Jahreslosung für das Jahr 2023 passt eine kleine Geschichte, die ich mag. Sie erzählt von einem alten Bauern, der auch wochentags gerne in seine Kirche ging und dort, in der leeren Kirche, immer in der letzten Bank saß.

Eines Tages fragte ihn der Kirchendiener, was er eigentlich mache, wenn er so da sitze.

„Worauf warten Sie“, fragte der Kirchendiener.

Der Bauer deutete in Richtung des Kreuzes und sagte dann: „Ich schaue ihn an; und er schaut mich an.“

Wenn wir beten, müssen wir vor Gott nicht unsere Welt darstellen. Er weiß es schon. Und die Sorgen kennt er auch. Vielleicht tut es einfach schon gut, in der Nähe eines Kreuzes zu sitzen, sich ansehen zu lassen und zu wissen, dass Gott weiß. Und dass ich nicht alleine bin mit dem, was mich bedrückt. Er sieht mich. Und ich bin nicht irgendein Etwas, sondern eine Angesehene.

Gottesdienste

01.01. 14.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst in Lückendorf

06.01. 19.00 Uhr
Andacht und Neujahrsempfang
in Olbersdorf

08.01. 16.00 Uhr
Weihnachtsmusik in Olbersdorf

15.01. 10.30 Uhr
Gottesdienst in Lückendorf

22.01. 09.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Oybin,
Gemeindehaus Kirchgemeinde
Lückendorf-Oybin

29.01. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

Christenlehre:
donnerstags um 15.30 Uhr
in Jonsdorf

Bibelentdecker:
montags um 15.15 Uhr in **Zittau**,
Pfarrstraße

Die Konfirmanden
kommen am Samstag, dem 21. Januar
von 14 bis 18 Uhr im Kirchgemein-
dezentrum Olbersdorf zusammen, unter
dem Thema „Wer ist Jesus für dich?“

Junge Gemeinde
Wir treffen uns **dienstags 19.00
Uhr** bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirch-
gemeindegemeindezentrum Olbersdorf. Ver-
schiedene Aktionen, Themen und Es-
senskreationen und Spiele begleiten
unsere Abende.

Kirchencafé
im Gemeindehaus Oybin:
▪ Donnerstag, 19. Januar
um 14.30 Uhr

Pfadfinder
im Domizil in Lückendorf:
▪ 14-tägig mittwochs, 16.00 Uhr

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf
Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der
Friedhofsverwaltung (für Lückendorf)
befindet sich in Jonsdorf,
Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack,
erreichen Sie dort mittwochs,
15.00 – 18.00 Uhr.

Im Winter sind unsere Kirchen nicht
zur Besichtigung geöffnet.

**Du bist ein Gott, der mich
sieht.** (1.Mose 16, 13)



30-jähriges Vereinsjubiläum des Historischen Mönchszuges musste gebührend gefeiert werden

Nachdem eigentlich schon im Jahre 2021 das 30-jährige Gründungsjubiläum des Vereins „Historische Mönchszüge – Berg Oybin e.V.“ gewürdigt werden sollte, musste die Feier leider zweimal wegen den Corona-Einschränkungen verlegt werden. Die Vereinsgründung wurde im Februar 1991 auf einer Mitgliederversammlung beschlossen und im Herbst des gleichen Jahres vom Amtsgericht Zittau urkundlich bestätigt. Am 19. November dieses Jahres waren alle Vereinsmitglieder mit ihren Ehepartnern, aber auch die Vertreter von Sponsoren, Freunde aus den Gastchören und Oybiner Vereinen in das Hotel Buczynski in Bad Flinsberg eingeladen. Pünktlich um 17 Uhr eröffnete der Chorleiter des Vereins Rudolf Preller mit dem vor 150 Jahren von Dr. Moschkau verfassten



Walter Schwerdtner in der Mönchskutte seines Vaters Emil, die dieser vor ca. 100 Jahren bis in die 1930er Jahre trug

und vom Oybiner Heimatsänger Hans Kühn vertonten „Mönchszuglied“ den festlichen Abend. Danach begrüßten der Vereinsvorsitzende Günter Arndt und die Hoteldirektorin Monika Czechowska die anwesenden Gäste. Und unter feierlichen Harfenklängen von Katja Weigel zog der „Kaiserzug Oybin



Walter Musial/Iks. war beim 1. Mönchszug 1982 mit dabei und zählt zu den Mitbegründern des Vereins

– Karl IV.“ ein. Mit einer Grußbotschaft dankte der Kaiser den Mönchen für die „jahrhundertelange“ Erfüllung ihrer Tätigkeit, der eine Präsentation mit eindrucksvollen historischen Fotos aus der Geschichte der Mönchszüge seit 1851 folgte. Günter Arndt nannte unter anderem folgende interessante Zahlen, die das aktive Wirken des Vereins seit 1982 für die Gemeinde Oybin und die



Vereinsvorsitzender Günter Arndt begrüßt Kaiser Karl IV. mit seinem Gefolge



Ein Prosit galt dem Verein, allen Gästen und der Gemütlichkeit



Zur Begrüßung sang der Chor unter der Leitung von Rudolf Preller



Die Mitglieder des Chores „Basilika Cantans“ unter der Leitung von Miroslawa Jura-Zeglen (i.B. re.) gratulierten mit ihrem Gesang und luden den Mönchschor nach Breslau ein

Oberlausitzer Region aufzeigten: Über 400 Historische Mönchszüge kamen bisher zur Aufführung, davon allein 350 auf dem Oybin. Weitere bei historischen Umzügen und Veranstaltungen in der Region und bei Vereinsfahrten. Dabei konnten seit 1982 über 125.000 Besucher auf dem Oybin begrüßt werden. In 30 Kirchen und an vielen historischen Orten in Europa sang der Vereinschor. Über 200 Personen engagierten sich bei den Mönchszügen. 23 Gastchöre gestalteten mindestens einmal einen Mönchszug, zudem umrahmten zehn Solisten und Gruppen die Veranstaltungen. Seit 1991 gab es 22 Tages- und Mehrtagesfahrten, bei denen neben vielen Orten in Deutschland auch die wichtigsten Stätten der Cölestiner Geschichte Italiens besucht wurden. Der Höhepunkt war dabei die Aufnahme des Vereins in die europäische Cölestinerbewegung im Jahr 2008 in Italien. Unter Leitung von Rudolf Preller und der ehemaligen Chorleiterin Almuth Steffen bot der Cölestinerchor während der Jubiläumsfeier ein sehr schönes Programm. Mehrere anwesende Vertreter von Institutionen, Vereinen und Organisationen nahmen danach die Gelegenheit wahr und zollten in anerkennenden Worten, durch Spenden und mit Video-Präsentationen dem Schaffen des Vereins ihre hohe Anerkennung. Nach dem reichhaltigen Buffet, welches keine Wünsche offen ließ, und der musikalischen Umrahmung von DJ Rudi Globocnik aus Česká Lípa, wurden die Gäste ins Freie gerufen. Hier gab es eine 20-minütige Feuershow, die eine kleine polnische Gruppe eindrucksvoll darbot und dafür sehr viel Beifall erhielt. Im Verlaufe des Tanzabends traten Mitglieder des Chores „Basilica Cantans“ aus Wroclaw/Breslau unter der Leitung von Miroslawa Jura-Zeglen auf und boten ein erstklassiges Konzert. Diese Chorfreunde werden im kommenden Jahr



Auch Almuth Steffen dirigierte noch einmal den Chor, sie stand ihm bis 1992 als Leiterin vor



Bürgermeister Tobias Steiner überbrachte die Grüße der Gemeinde. Er dankte dem Vereinsvorsitzenden Günter Arndt sowie allen Mitgliedern des Mönchszuges für ihr langjähriges Engagement und überreichte ihm stellvertretend für die vielen Mitstreiter als Anerkennung den „Oybintaler“ in Silber



Henrik Wintzen, Vorsitzender des Lückendorfer Heimatbundes gratulierte im Namen seines Vereins



Mit dem Bäckerchor fing einmal alles an. Matthias Junge/Iks. und Chorleiter Jens Köhler überbrachten die herzlichsten Grüße im Namen ihres Vereins



DJ Rudy Globocnik sorgte als Braver Soldat Schwejk nicht nur bei Chorleiter Rudolf Preller für ausgelassene Stimmung

auf dem Oybin auftreten, gleichzeitig luden sie den Cölestinerchor zu einem gemeinsamen Konzert in eine Breslauer Kirche ein. DJ Rudy trat selbst gesanglich als „Braver Soldat Schwejk“ auf und lud die Gäste zum Mitsingen ein. Ein weiterer Gast, nämlich der Weihnachtsmann persönlich, erschien aus den umgebenden Wäldern und brachte für jeden Gast ein spezielles Vereinsgeschenk mit. Dies waren Unikate von Tassen mit dem Vereinslogo, gefüllt mit Sekt und Süßigkeiten. Mit einem kleinen Feuerwerk präsentierte er anschließend die Jubiläumstorte und verteilte sie an die Gäste. Bei Tanz und netten Gesprächen verging die Zeit wie im Fluge. Am späten Abend dankte Vereinsvorsitzender Günter Arndt allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der Feier und wünschte den Gästen und Hotelmitarbeitern weiterhin alles Gute. Zum feierlichen Abschluss stimmten sie gemeinsam in das Oberlausitzlied ein.

*Günter Arndt
Vereinsvorsitzender „Historische
Mönchszüge – Berg Oybin e.V.“*



Oybiner Turnhalle lädt junge Leute ein

Hallo liebe Jugend in der Gemeinde Oybin,

schon lange hattet ihr den Wunsch und lange haben wir daran gearbeitet. Nun steht euch die Oybiner Turnhalle kostenfrei zur Nutzung bereit – als freier Jugendtreff mit viel Gestaltungsfreiraum und für sportliche Angebote nach euren Wünschen. Am Samstag, den 7. Januar 2023 um 14 Uhr, laden wir alle Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Akteure, welche die Jugend begleiten wollen, herzlich ein, um mit uns das Angebot in der Turnhalle zu eröffnen und uns zu sagen, wer von euch dieses Projekt nutzen und mitgestalten möchte.

Eine Initiative des Lückendorfer Sportverein e.V.



Informationen des Fremdenverkehrsverein Oybin e.V.

**Sehr geehrte Vereinsmitglieder,
Gewerbtreibende und Mitarbeiter
des touristischen Eigenbetriebes,**

ein turbulentes Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu:

auch in unserem Verein haben Veränderungen stattgefunden.

Seit dem 20. September leitet Robert Paulenz von der Pension „Abendröte“ unseren Vorstand. Wir sind sehr froh, ihn für diese ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen zu können.

Aus persönlichen Gründen bekleide ich wieder das Amt der Schriftführerin, Conrad Siebert bleibt weiter der stellvertretende Vorsitzende und Daniela Nowack hält das verantwortungsvolle Amt der Schatzmeisterin weiter inne.

Gemeinsam mit dem touristischen Eigenbetrieb ist es uns trotz schwieriger finanzieller Lage gelungen, ein Gastgeberverzeichnis für die Jahre 2023/24 auf den Weg zu bringen.

Auch wenn die derzeitigen Druckkosten „durch die Decke steigen“ haben wir uns im Vorstand geeinigt, unseren Mitgliedern keine zusätzlichen Kosten in Rechnung zu stellen.

Für die nächsten Jahre werden wir aber um eine Erhöhung des Marketingbeitrages nicht umhin kommen.

Wir sollten trotz alle Unwägbarkeiten positiv in die Zukunft schauen. Strahlen Sie als Gastgeber Leidenschaft aus, für das was Sie gern tun, denn sie ist nicht nur in unserer Branche so wichtig. Der Großteil unserer Gäste ist, zu Recht, immer wieder beeindruckt von unserer lebens- und liebenswerten Region.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest mit vielen Glücksmomenten und ein gesundes, hoffnungsvolles neues Jahr.

„Die tägliche Freude über die Abwesenheit großer Übel würde zweifellos die Menschen freundlicher machen.“

Ch. Morgenstern

Herzliche Grüße von

Ute Freiberg
im Namen unseres Vorstandes



Jahresrückblick des Gebirgsverein Oybin

Die meisten Beschränkungen die es im Zusammenhang mit Corona gab, konnten in diesem Jahr zurück genommen werden. Dennoch war weiterhin Vorsicht geboten und es kam auch vereinzelt zu erneuten Erkrankungen. Diese Situation bestimmte wesentlich unser Vereinsleben. In einer kleinen Aktion wurde wieder Schneebruch auf Wanderwegen beseitigt. Zum „Treffpunkt Bürgermeister“ trafen wir uns im Februar im Rathaus. Wir erhielten viele Informationen, es blieben aber auch einige Fragen offen. Bei der Frühlingswanderung waren wir bei fast winterlichen Temperaturen im Jonsberggebiet unterwegs. Unsere Hauptversammlung fand am 22. April wieder in der Kammbaude statt. Traumhaftes Wetter hatten wir hingegen bei unserer Riesengebirgstour. Eine Wanderfahrt hatte den Gipfel des Liliensteins zum Ziel. Es folgte die Teilnahme am Festumzug in Lückendorf sowie beim

Freundschaftstreffen Krompach - Oybin. Ein herzliches Dankeschön an unseren Bergfreund Siegfried Hänsch, in dessen Händen ein Großteil der Vorbereitungen lag. Gut besucht war unser Scharfensteintreff, bei dem wieder ein Touristengipfelbuch ausgelegt werden konnte. Das Osterzgebirge und das Bielatal waren Ziele unserer Buswanderfahrt im Herbst. Es folgte die schon seit längerem geplante Gipfelbuchausstellung, die zu einem vollen Erfolg wurde und in den Medien großen Widerhall fand. Allen Unterstützern gilt an dieser Stelle noch einmal unser Dank.

Unser traditioneller Licht´labend (Weihnachtsfeier), diesmal im Olbersdorfer Hof, bildete den Jahresabschluss. An der Aktion „Sauberes Gebirge“ und am Herbstputz auf dem Oybin beteiligten sich auch diesmal wieder einige unserer Mitglieder.

Fast alle Mitglieder sind in weiteren Vereinen aktiv und zu den meisten Veranstaltungen konnten Gäste begrüßt werden. **Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Der Vorstand



Das Osterzgebirge und das Bielatal waren Ziele der Buswanderfahrt im Herbst. Foto Verein



Hallo liebe Kinder und Eltern,

Wer hat Lust an Spiel und Bewegung?

Der ist bei uns genau richtig. Wir brauchen deine Unterstützung in unserem Team der G-Jugend des Bertsdorfer SV!

Wer:
Jungen und Mädchen
des Jahrganges **2016, 2017, 2018**

Wo:
Sportplatz Bertsdorf
(im Winter Turnhalle Bertsdorf)

Wann:
jeden Dienstag von 16:30 – 18:00 Uhr

Was ist mitzubringen:
normale Turnschuhe, wetterentsprechende Kleidung, gute Laune ;-)

**Bei Fragen
könnt ihr Euch gern melden:**

Trainer: Uwe Kunath
0152 38097888 (What`s App möglich)

Sport Frei und bis demnächst!



Gruß und Dank der Seniorinnen

Seit ca. 15 Jahren existiert eine Gruppe von Seniorinnen, die etwas Unterhaltung, Erinnerungen und soziale Kontakte pflegen möchte. Einmal im Monat trifft man sich plaudernd bei Kaffee und Kuchen, auch mit etwas Gedächtnistraining zum anschließenden Kartenspielen. Bis zu den beginnenden Baumaßnahmen konnten wir einen Raum im Haus des Gastes nutzen. Danach stellte uns Bürgermeister Tobias Steiner den Ratsaal im Oybiner Rathaus zur Verfügung. Dort haben wir uns in den letzten zwei Jahren sehr wohl gefühlt. Für die gewährte Gastfreundschaft möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Am Nikolaustag waren wir die letzten Nutzer des Saales und wir verließen das Rathaus mit einem wehmütigen Gefühl. Am darauffolgenden Tag folgte der Umzug der Mitarbeiter und Möbel ins Haus des Gastes. Somit wird in Oybin ein neues Kapitel aufgeschlagen. Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Oybin in der neuen Struktur eine unkomplizierte gute Arbeitsatmosphäre. In der Hoffnung, dass für uns ALTEN weiterhin einmal im Monat ein Raum im Haus des Gastes zur Verfügung gestellt werden kann, verbleibe ich im Namen aller Teilnehmerinnen mit den allerbesten Wünschen für das neue Jahr mit dem nachfolgenden Gedicht von Katharina Elisabeth Goethe (1731 – 1808).

Hannelore Gläsel

Rezept für das neue Jahr:

Man nehme 12 Monate,
putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst, zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.
Es wird jeden Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.
Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.
Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen.
Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.



Einmal im Monat treffen sich die Seniorinnen zum Spielenachmittag. Foto K. Reinhold

Jahresabschluss des Sportvereins Lückendorf e.V.

Am 12. Dezember 2022 traf sich der Sportverein Lückendorf zur Jahresabschlussversammlung. In lockerer Runde und mit weihnachtlichem Flair wurde das zurückliegende Sportjahr abgeschlossen, auch wenn an diesem Abend keine sportlichen Übungen vollführt wurden. Erfreulich ist, dass sich in den letzten Wochen drei neue Mitglieder dem Sportverein angeschlossen haben.

Zahlreiche Sportfreunde, vor allem die Frauen, hatten für Speisen und Getränke gesorgt. Beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und kleineren kulturellen Beiträgen kam schnell eine gemütliche Stimmung auf. Leider fehlten einige Mitglieder krankheitsbedingt.

Mit der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr und anhaltender Freude bei den Übungsstunden der Frauen (Gymnastik mit Yoga) und Männer (Tischtennis) verabschiedeten sich die Sportfreunde.

Der Sportverein Lückendorf e.V. wünscht allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde Oybin ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2023.

Sport frei!

Gerd Pfitzner im Auftrag des SV, Lückendorf, Dezember 2022



Gemeinsam einzigartig – Vorlesetag

Die Grundschule Jonsdorf nahm auch dieses Schuljahr am bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen unter dem Motto: „Gemeinsam einzigartig“ am 18. November 2022 teil. Nach

einem kurzen Willkommensgruß durch Frau Michel an die Schüler und Vorschüler, konnten diese von 8 bis 12 Uhr verschiedene Leseräume entdecken. Es gab vielseitige Geschichten über Flucht, Familie, Tiere, Gefühle und Autismus. Durch das Erzähltheater und die interaktive Tafel wurden einige Bücher zu einem besonderen Erlebnis. Zudem wurde jeder Vortragsraum individuell gestaltet. Es war allerdings nicht nur Zuhören angesagt. Bei zahlreichen Mitmachaktionen von kreativen, über Bewegungs- bis hin zu Gestaltungsaktionen, konnten die

Kinder selbst aktiv werden. Zu Besuch war auch der Autor Herr Förster, der aus seinem Buch „Antonius und der Steinadler“ vorlas. Als Kooperationspartner unserer Schule war ebenfalls die Christian-Weise-Bibliothek durch Frau Wilke vertreten, welche das Buch „Das alles ist Familie“ präsentierte. Natürlich durfte auch unsere Lesepatin Frau Michler bei diesem Ereignis nicht fehlen. Nelly aus Klasse 2 war von dem Tag total begeistert. Ganz toll fand sie das Basteln der Glückskette und die Begegnung mit einem echten Buchautor. Die Geschichte über



ein autistisches Kind und wie man mit dieser Krankheit lebt, fand Tamia aus Klasse 4 besonders fesselnd. Am Ende des Tages waren die Kinder glücklich über ihre gebastelten Sachen und die vielfältigen Erlebnisse. Allen hat der Tag sehr viel Spaß gemacht.



nicht nur Igel Futter brauchen, sondern auch unsere Leckermäuler gern etwas naschen, haben die Kinder im Speiseraum der Schule gemeinsam einen Quark-Öl-Teig zusammengerührt und mit ihren Händen und zahlreichen Mandelsplittern kleine Igel gezaubert. Diese wurde dann natürlich auch genüsslich verputzt. Im Musikunterricht sangen sie außerdem fröhlich verschiedene Igellieder. Als Zusammenfassung des Projektes und Erinnerung gestalteten die Kinder schließlich ein wunderschönes Igel-Lapbook. Höhepunkt bildete am Freitag dann eine Aktion mit dem Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge, bei dem die Klasse auf dem Schulgelände aus Ästen, Zweigen, Stroh, Heu und Blättern ein Winterquartier für Igel baute. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Urkunde, die es zum Igel-Experten erklärte.

Eine stachelige Woche

Vom 21. bis 25. November drehte sich in der 2. Klasse alles um ein kleines stacheliges Tier – den Igel. Während des Projektes lernten die Kinder den Igel und seine Lebensweise genauer kennen. Zunächst lauschten sie gespannt der Geschichte von Piek, dem Igelkind. Dann konnten sie mittels eines Videofilmes in den Alltag einer

Igelstation eintauchen. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Sachtexten sammelten die Schüler umfangreiches Wissen zum Ablauf eines Igel-Jahres. Mit einer Gabel und Farben entstanden zudem im Kunstunterricht tolle Igelbilder. Auch im Mathematikunterricht musste fleißig gerechnet werden, um herauszubekommen, was Igel so alles fressen. Da aber



Schule einmal anders

Am 23. November besuchten wir das Schulmuseum in Zittau. Wir fuhren mit dem Bus von Jonsdorf nach Zittau und stiegen an der Haltestelle Humboldtstraße aus. Das letzte Stück liefen wir zu Fuß.

In der Lessing Grundschule angekommen, begrüßte uns Herr Menofs sehr freundlich. Er führte uns bis unter das Dach. Dort wurden 2007 zwei Räume für das Schulmuseum eingerichtet.

Das Museum beherbergt eine Sammlung von Fundstücken bis 1945 und eine Ausstellung von Lehr- und Lernmaterialien von 1945 bis 1989. Wir staunten nicht schlecht über so viele gut erhaltene Bücher, Fotos, Auszeichnungen, Abzeichen, Ranzen und Kleidung aus vergangenen Tagen. Im historischen Klassenzimmer nahmen wir an alten Holzbänken Platz. Zur damaligen Zeit gab es Schiefertafel und Griffel, statt Füller und Schreibheft. Mit einem gemeinsamen späten Frühstück ließen wir den interessanten und lehrreichen Vormittag ausklingen. Ein Eintrag in das Gästebuch durfte natürlich

auch nicht fehlen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Menofs für die tolle Führung.

Die Klasse 4





Neues vom Jugendtreff Hain e.V.

Heute möchten wir auf zwei Veranstaltungen zurückblicken, die mittlerweile eine schöne Tradition geworden sind.

Eine Veranstaltung, die uns in der Vorbereitung sowie Durchführung sehr viel Spaß bereitere war das Sankt Martinfest. Am Nachmittag des 12.11.2022, boten wir die Möglichkeit Laternen zu basteln und waren von den vielen kreativen Ergebnissen begeistert.

Den abendlichen Umzug führte traditionell Sankt Martin an. Musikalisch umrahmt – führte der Umzug uns Richtung Johannisstein. Kerzenschein sorgte dabei für eine wunderschöne Stimmung. Auf dem Weg zum Johannisstein entdeckten wir am Straßenrand einen frierenden Bettler. Sankt Martin zeigte uns, dass Teilen schön ist und schenkte den armen Mann seinen halben Mantel. Zum Aufwärmen wurde der arme Mann mit zum Martinsfeuer auf den Johannisstein genommen. Und weil Teilen schön ist, wurden dort auch Martinshörnchen geteilt.



Bei Musik, Punsch sowie Glühwein fand der Abend einen schönen Ausklang.

Möglich war dies aber nur durch die tolle Unterstützung vieler.

Denn nicht nur Sankt Martin teilte mit dem Bettler seinen Mantel, sondern alle, die sich zum Martinsfest einfanden, waren ein bisschen wie Martin. Es wurde gemeinsam gebastelt und gesungen. Essen und Trinken wurde geteilt. Familie Kudrna stellte uns ihr Gelände zur Verfügung.

Danke an Alle für die tolle Unterstützung!

Am 03.12.2022 luden wir zu unserer Weihnachtswerkstatt ein. Mit dem Basteln von Baumschmuck und kleinen Geschenken, konnten sich unsere Gäste auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Kaffee, Kinderpunsch, Glühwein und Naschereien, luden zum gemütlichen Zusammensitzen sowie zum Gedankenaustausch ein.

Wir möchten uns bei Allen für diesen schönen Nachmittag bedanken.

Gerne kommen wir auch dem Wunsch unserer Gäste nach und werden 2023 zu Bastel- und Spielnachmittagen, einen Mundartabend, ein Nachbarschaftsfest sowie ein Kinderfest und weiteren Veranstaltungen einladen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Weg zu uns finden bzw. die uns unterstützen.

Wir freuen uns auf die nachfolgenden Veranstaltungen und auf ein weiteres wohlthuendes Miteinander.

***Eine gute Zeit
wünschen
die Mitglieder des Jugendtreffs
Hain e.V.***



Urlaub Ärzte

Praxis K. Freitag
16.01. – 20.01.2023

Elterninformation

Liebe Eltern,

in seiner Sitzung am 8. September 2022 hat der Gemeinderat der Gemeinde Kurort Jonsdorf die Anpassung der Elternbeiträge in der Kindertagesstätte im Gemeindegebiet von Jonsdorf beschlossen.

Dieser Beschluss gilt somit für unsere Kindertagesstätte „Kinderhaus“ in Jonsdorf.

Der Beschluss betrifft die Erhöhung der Elternbeiträge ab 1. Januar 2023.

Die Höhe der neuen Elternbeiträge entnehmen Sie bitte vorliegender Tabelle.

Bitte beachten Sie, dass die Veränderung, im Falle einer Übernahme des Beitrags durch das Jugendamt, auch bei diesem anzuzeigen ist.

*AWO KV Oberlausitz e.V.
Geschäftsführer
Dirk Reinke*

Elternbeiträge – Kindertagesstätte Jonsdorf

	Familie	Alleinerz.
Krippe max. 9 Stunden		
1. Kind	231,00 €	219,45 €
2. Kind	161,70 €	150,15 €
3. Kind	69,30 €	57,75 €
4. Kind	23,10 €	11,55 €
Krippe max. 7.5 Stunden		
1. Kind	192,50 €	182,88 €
2. Kind	134,75 €	125,13 €
3. Kind	57,75 €	48,13 €
4. Kind	19,25 €	9,63 €
Krippe max. 6 Stunden		
1. Kind	154,00 €	146,30 €
2. Kind	107,80 €	100,10 €
3. Kind	46,20 €	38,50 €
4. Kind	15,40 €	7,70 €
Krippe max. 4,5 Stunden		
1. Kind	115,50 €	109,73 €
2. Kind	80,85 €	75,08 €
3. Kind	34,65 €	28,88 €
4. Kind	11,55 €	5,78 €

	Familie	Alleinerz.
Kindergarten max. 9 Stunden		
1. Kind	134,00 €	127,30 €
2. Kind	93,80 €	87,10 €
3. Kind	40,20 €	33,50 €
4. Kind	13,40 €	6,70 €
Kindergarten max. 7,5 Stunden		
1. Kind	111,67 €	106,08 €
2. Kind	78,17 €	72,58 €
3. Kind	33,50 €	27,92 €
4. Kind	11,17 €	5,58 €
Kindergarten max. 6 Stunden		
1. Kind	89,33 €	84,87 €
2. Kind	62,53 €	58,07 €
3. Kind	26,80 €	22,33 €
4. Kind	8,93 €	4,47 €
Kindergarten max. 4,5 Stunden		
1. Kind	67,00 €	63,65 €
2. Kind	46,90 €	43,55 €
3. Kind	20,10 €	16,75 €
4. Kind	6,70 €	3,35 €

	Familie	Alleinerz.
Hort 6 Stunden		
1. Kind	81,00 €	76,95 €
2. Kind	56,70 €	52,65 €
3. Kind	24,30 €	20,25 €
4. Kind	8,10 €	4,05 €
Hort, 5 Stunden		
1. Kind	67,50 €	64,13 €
2. Kind	47,25 €	43,88 €
3. Kind	20,25 €	16,88 €
4. Kind	6,75 €	3,38 €

Gastkinder: Krippe: 10,00 €/Tag
 Kiga: 8,00 €/Tag
 Hort: 5,00 €/Tag

Mehrbetreuung: Pro angefangene 1/2 Stunde ist folgende Gebühr zu zahlen:
 Krippe: 2,50 €
 Kiga: 1,50 €
 Hort: 1,50 €
 außerhalb der Öffnungszeiten:
 10,00 € je angefangene 1/2 Stunde

Ferienregelung für Hortkinder Für Hortkinder ist in den Ferien bei Mehrbetreuung 1,50 € pro angefangene 1/2 Stunde oder 5,00 €/Tag für eine Mehrbetreuung von 2 und mehr Stunden zu zahlen.

50.
Sauerkrautverkostung
in Oybin

Am **Freitag, den 13. Januar 2023**
 im **Hotel „Am Berg Oybin“**

Sie haben selbst Kraut eingelegt? Dann lassen Sie es von unserer fachkundigen Jury bewerten.
 Als Gaudi könnte dabei der begehrte Titel: „Sauerkrautkönig“ von Oybin herauspringen.
 Der erste bis dritte – und der letzte Platz werden prämiert
 (keine finanziellen Konsequenzen)
 Krautabgabe am 13. Januar bis 19.00 Uhr im Hotel „Am Berg Oybin“

Aber auch ohne Kraut sind Sie uns herzlich willkommen.

Wir laden Sie ein, zu einem gemütlichen Abend mit Nachbarn und Bekannten
 bei **Musik, TANZ**
 und **Kabarett**
KRAUTVERKOSTUNG
TOMBOLA
 mit hochwertigen Preisen
 Eintritt frei
 Einlass: ab 17.00 Uhr Beginn: 19.00 Uhr

Eine Wortmeldung von Gemeinderat Ralph Richter:

Er lehnt die Realisierung des Projekts Berggasthof grundsätzlich ab und schreibt:

„Jede Investition, vor allem solche im Millionenbereich, beginnt mit betriebswirtschaftlichen Berechnungen, die dann entsprechend den Investitionsplanungen und dem Investitionsfortschritt weiter entwickelt werden, sowie den sich daraus ergebenden Folgekosten für die ersten Jahre nach der Aktivierung der Maßnahmen. Von Beginn der Planungen habe ich betriebswirtschaftliche Untersuchungen von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt bzw. mündlich und schriftlich angemahnt. Ohne Erfolg. Es gibt eine Kosten-schätzung von 11,8 Mio. Euro für die Investitionen aus der Machbarkeitsstudie des Zittauer Ing.-Büros Risch, die dann mit Protokoll vom 19. April 2022 der STEG Stadtentwicklung GmbH um eine Million Euro auf 12,8 Mio. Euro erhöht wurden (resultierend aus einem angeblichen Rechenfehler in der Machbarkeitsstudie). Die lapidare Begründung lautete: Kostenkorrektur! Hierzu gibt es für den Gemeinderat keine detaillierte und schriftliche Unterlage. Ohne betriebswirtschaftliche Grundlagen stimme ich den Planungsbeschlüssen nicht zu, es ist ein Kauf der `Katze im Sack´.“

Gemeinsam einzigartig

Bereits seit 2004 ist der bundesweite Vorlesetag Deutschlands größtes Vorlesefest und begeisterte in diesem Jahr alle Kinder und Vorleser im Lückendorfer „Zwergenhäus´l“. Dieser Tag setzte ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Kinder, die regelmäßig vorgelesen bekommen, verfügen über einen deutlich größeren Wortschatz als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung, und sie entwickeln mehr Freude am späteren Selbstlesen und im Umgang mit Texten. Im SCHKOLA-Kindergarten „Zwergenhäus´l“ haben wir den Vorlesetag am 18. November groß aufleben lassen und den Kindern einen besonderen Höhepunkt geboten. Dazu haben wir uns Stars der Region eingeladen und konnten Bürgermeister Tobias Steiner, die Geschäftsführerin der SCHKOLA Ute Wunderlich, Barbara Friebe von der Zittauer Märchenhexe „Baschka“ und den SCHKOLA-Koordinator der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit Kamil Prisching als Vorleser gewinnen. Unter dem Motto „Gemeinsam einzigartig“ wurden u.a. die vier Geschichten „Irgendwie anders“ von K. Cave & C. Riddell, „WIR alle“ von D. Kunkel und „o červeném Želvínkovi“ von A. Dietz vorgelesen. Das deutsch-tschechische Sprachkonzept der Einrichtung konnte bei allen Vorlesestationen durch unterschiedliche Methoden umgesetzt werden. Passend zum Thema hat Herr Steiner den Kindern für die Adventszeit einen Pixibuch-Adventskalender überreicht. Die Freude darüber war riesig und das tägliche Vorlesen hat nunmehr nach wie vor seinen Stellenwert. Der Bundesweite Vorlesetag war in Lückendorf ganz im Zeichen des Vorlesens und für alle Beteiligten eine bleibende Erinnerung des Jahres 2022. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern, vor allem bei den Vorlesern, recht herzlich bedanken.

Das „Zwergenhäus´l“-Team



Gespannt lauschten die Kinder den Geschichten, die ihnen nicht nur Bürgermeister Tobias Steiner vorlas. Eine bundesweite Befragung ergab, dass etwa 40 Prozent der Eltern ihren ein- bis achtjährigen Kindern selten oder nie vorlesen.



Wir bedanken uns bei unserer lieben Kundschaft für ein schönes, gemeinsam verbrachtes Jahr 2022.

Wir wünschen allen frohe und gesunde Weihnachten und einen guten Rutsch in's Neue Jahr 2023

Herzlichst ihre,

Wioleta Marynicz-Hoch
Naturkost Oybin



SÄCHSISCHE TIERSEUCHENKASSE
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Tierbestandsmeldung 2023

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter*innen,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter*in von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigungszahlung von der Sächsischen Tierseuchenkasse im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Sächsischen Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung,
- die Gewährung von Beihilfe und Leistungen durch die Sächsische Tierseuchenkasse.

Der Sächsischen Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter*innen erhalten Ende Dezember 2022 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2023 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Sächsischen Tierseuchenkasse, um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter*innen, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Sächsischen Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Tierbestandsmeldebogen oder per Internet sind die am Stichtag

1. Januar 2023 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2023 Ihren Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes (SächsAG-TierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete*r Tierhalter*in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a,
01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-30

E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de

Internet: www.tsk-sachsen.de

QR-Code
Neuanmeldung



Dankeschön für die vielen Glückwünsche

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Gratulanten, Freunden und Nachbarn auf diesem Wege sagen, die mir anlässlich meines 90. Geburtstages zahlreiche Glückwünsche überbrachten und mir für mein nächstes Lebensjahrzehnt viel Gesundheit und Glück wünschten.

Ursula Schwerdtner

Das Herzliche Betreuungsteam GmbH

... wünscht frohe Weihnachten

Wir bedanken uns bei all unseren Patienten, Mitarbeitern und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Auf der Heide 1 02796 Kurort Jonsdorf Tel. 035844 76680

beer IMMOBILIEN

Steffen Beer
Dipl. Immobilienwirt (VWA)

Dammweg 4
02797 Kurort Oybin
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de

Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung

Dr. Thomas Immobilien GmbH **ivd**

www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**, fachgerechte **Beratung** und effiziente **Vermarktung**

03583 / 79666-0 info@drthi.de

ELEKTROINSTALLATION ERHARD SCHWERTNER

02785 Olbersdorf · Oberer Viebig 1
Tel.: 03583 690368 · Fax: 693468
Funk: 0174 3183472

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu...

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen fröhliche und besinnliche Weihnachten sowie einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr!

Dein Partner
für steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Klaus Wöll
Steuerberater

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841/307-0
E-Mail klaus.woell@woell-intax.de

Sobald man davon spricht, was im nächsten Jahr geschehen wird, lacht der Teufel.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

Wir wünschen allen Mitgliedern, den Beschäftigten, den Landverpächtern, unseren Geschäftsfreunden und Helfern sowie ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes, friedliches 2023.

Aufsichtsrat Vorstand

VERMÖGENSGEMEINSCHAFT SPITZKUNNERSDORF EG

WALTER ELEKTROTECHNIK

Ernst-May-Str. 63 · 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 691657 · info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

Bei unseren treuen Kunden möchten wir uns bedanken und wünschen eine schöne Weihnachtszeit.

Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Gartenpflege/Landschaftspflege
Häckselarbeiten | Baumdienst
Wurzelstockfräsen | Forstbetrieb
Transport bis 2,5 t oder 5 m³
Brennholzverkauf
Heckenschnitt uvm.

*Ich wünsche Ihnen besinnliche
Weihnachtstage und ein glückliches
neues Jahr!*

zilentio
IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tag & Nacht erreichbar
Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906
Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau
E-Mail: bestattung@zilentio.de
Internet: www.zilentio.de

SÜD-OST Brandschutz
Handel • Montage • Kundendienst

*Frohe
Weihnachten* wünschen wir Ihnen und
danken für das in uns gesetzte Vertrauen.

Spitzkunnersdorfer Straße 18 a · 02779 Großschönau

ACO OLBRICH
Hauptstraße 104 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 3330 · www.opel-olbrich-grossschoenau.de

Wir wünschen all unseren Kunden
und Geschäftspartnern
eine stimmungsvolle Adventszeit,
frohe Weihnachten
und gute Fahrt ins neue Jahr!

Wir sagen herzlichen Dank für das in uns gesetzte
Vertrauen und freuen uns, Sie auch weiterhin
in unserem Autohaus begrüßen zu dürfen.

Baubetrieb seit 1990
Klaus Henschke

Inh.: Michael Henschke
August-Bebel-Straße 90
02785 Olbersdorf
Tel. (03583) 51 1972

- Straßen-, Tief- und Landschaftsbau
- Wegebau, Pflasterbau
- Mauern, Treppen, Zäune
- Altbausanierung, Trockenbau
- Mauerwerkstrokenlegung
- Gartengestaltung, Teichbau
- Baumfällarbeiten

Frohes Fest!

Unser Team dankt für die gute Zusammenarbeit und wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr.

TAXI-GLAUZ
Liststraße 5 a
Kurort Oybin
035844 79979

TAXI-GLAUZ
Neustadt 39
Zittau
03583 7978800

Wir möchten herzlich *Danke*
sagen für Ihr Vertrauen
und wünschen Ihnen
besinnliche Feiertage
und ein zufriedenes,
glückliches neues Jahr.

*Frohe
Weihnachten*

Vielen Dank für die Treue
und gute Zusammenarbeit.

Telefon:
035841
72005

VOGT & LISCHKE

Vogt & Lischke Hochbau GmbH
Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
Mobil: 0173 9851349
E-Mail: hochbau@vogt-lischke.de
www.hochbau-vogt-lischke.de

*Frohe
WEIHNACHTEN*
UND ein gutes NEUES JAHR.

ALL UNSEREN KUNDEN UND
GESCHÄFTSPARTNERN,
SAGEN WIR
Danke

Hanschur-Druck
Medienerzeugnisse aus Großschönau

Hauptstraße 71 · 02779 Großschönau · www.hanschur-druck.de



R. Pfeifer
Installation und Heizungsbau
Wasser- und Wärmetechnik
Olbersdorf
Inh. Michael Mau
Tel. 03583 510475

Wir danken unserer Kundschaft
für das entgegengebrachte Vertrauen.
Für das neue Jahr wünschen wir alles Gute.

Frohe Weihnachten

© iStockphoto.com

Klima • Lüftung • Sanitär • Heizung

Oswin Koth
Inh. Silvio Strauch

Olbersdorfer Str. 10 • 02763 Bertsdorf
Tel. 03583 692211 • Fax 03583 693344

Wir bedanken uns bei unseren Kunden
für die Treue und wünschen ruhige Stunden.

Besinnliche Weihnachten

© eifas / stock.adobe.com



**Das Weihnachtsangebot
für Ihre Sparanlagen.**

**Der Sparkassenkapitalbrief
bietet Ihnen Rendite plus
Sicherheit.**

- ✓ ab 25.000 Euro
- ✓ feste Laufzeiten
- ✓ Wertzuwachs ohne Kursrisiko

Jetzt informieren und gleich online eröffnen:
spk-on.de/sparkassenkapitalbrief
oder Termin vereinbaren unter
Telefon 03583 603-0

Weil's um mehr als Geld geht.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt

Sprechzeiten des Bürgermeisters
nur mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet,
telefonisch oder per E-Mail einen
Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

Januar | 2023

01 | Sonntag

14.30 **Neujahrsgottesdienst** in der Kirche Lückendorf

04 | Mittwoch

10.30 **Öffentliche Führung** auf Burg & Kloster Oybin
ab Gesindehaus/Kasse

10 | Dienstag

14.00 **gereimte Ortsführung mit Ritter Johann**,
ab Haus des Gastes
Tel. Anmeldung unter 0174.9097622

13 | Freitag

19.00 **50. Oybiner Sauerkrautverkostung**
Hotel Am Berg Oybin

15 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** in der Kirche Lückendorf

18 | Mittwoch

10.00 **Schneeschuhwanderung oder Wanderung**
mit dem Urlauberpfarrer, ab Haus des Gastes
Tel. Anmeldung unter 0174.9097622

22 | Sonntag

09.00 **Gottesdienst** im Kirchgemeindehaus Oybin

24 | Dienstag

14.00 **gereimte Ortsführung mit Ritter Johann**,
ab Haus des Gastes
Tel. Anmeldung unter 0174.9097622

29 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** in der Kirche Lückendorf

Burg & Kloster

täglich geöffnet
10 – 16 Uhr



50. Oybiner Sauerkrautverkostung

Freitag 13.01.2023
Hotel »Am Berg Oybin«

Wir laden Sie ein, zu einem gemütlichen
Abend mit Nachbarn und Bekannten.

Eintritt frei

Einlass: ab 17.00 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr
Krautabgabe bis: 19.00 Uhr

Tanz | Tombola | Kabarett
Krönung des Krautkönigs

Sie haben selbst Kraut eingelegt?
Dann lassen Sie es von unserer fachkundigen Jury bewerten.

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen auf Grund der Corona-Pandemie ersatzlos entfallen können. Veranstaltungen werden evtl. auch mit verminderter Besucherzahl und jeweils unter Einhaltung der zur Zeit gültigen Hygienevorgaben stattfinden.

OYBIN